
AUGUSTUS

MEINE TATEN
RES GESTAE

Zweisprachige Ausgabe

Herausgegeben,
übersetzt und kommentiert von
Erich Ackermann

Anaconda

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2017 Anaconda Verlag GmbH, Köln

Alle Rechte vorbehalten.

Umschlagmotive: Giovanni Battista Tiepolo (1696–1770), »Maecenas Presenting the Liberal Arts to the Emperor Augustus« (ca. 1745), State Hermitage Museum, St. Petersburg/Bridgeman Images. – Hand painted watercolor sky and clouds, shutterstock.com / Magenta10

Umschlaggestaltung: büropecher, Köln

Satz und Layout: Roland Pofelr Print-Design, Köln

Printed in Czech Republic 2017

ISBN 978-3-7306-0520-2

www.anacondaverlag.de

info@anacondaverlag.de

INHALT

Einführung

7

Entstehung und Wiederentdeckung der *Res Gestae* 7

Augustus, ein Mensch zwischen zwei Zeiten 15

Leben und Taten im zeitlichen Überblick 20

Res Gestae

34

Meine Taten

35

Kommentar

68

Literatur

154

Karte des Imperium Romanum
im ersten Jahrhundert der Kaiserzeit

158

RES GESTAE

RERUM GESTARUM DIVI AUGUSTI, QUIBUS ORBEM TERRARUM IMPERIO POPULI ROMANI SUBIECIT, ET IMPENSARUM, QUAS IN REM PUBLICAM POPULUMQUE ROMANUM FECIT, INCISARUM IN DUABUS AENEIS PILIS, QUAE SUNT ROMAE POSITAE, EXEMPLAR SUBIECTUM.

[1] Annos undeviginti natus exercitum privato consilio et privata impensa comparavi, per quem rem publicam a dominatione factionis oppressam in libertatem vindicavi. Eo nomine senatus decretis honorificis in ordinem suum me adlegit C. Pansa et A. Hirtio consulibus, consularem locum sententiae dicendae tribuens, et imperium mihi dedit. Res publica ne quid detrimenti caperet, me pro praetore simul cum consulibus providere iussit. Populus autem eodem anno me consulem, cum consul uterque in bello cecidisset, et triumvirum rei publicae constituendae creavit.

[2] Qui parentem meum trucidaverunt, eos in exilium expuli iudiciis legitimis ultus eorum facinus, et postea bellum inferentis rei publicae vici bis acie.

MEINE TATEN

Die Taten des vergöttlichten Augustus, durch die er den Erdkreis der Herrschaft des römischen Volkes unterworfen hat, sowie die Aufwendungen, die er für Staat und Volk der Römer getätigt hat, eingraviert auf zwei ehernen Pfeilern, die in Rom aufgestellt worden sind; unten stehend die getreue Abschrift:

1. Im Alter von neunzehn Jahren habe ich als Privatmann aus eigenem Entschluss und mit eigenen Mitteln ein Heer aufgestellt, mit dem ich unserem Staat, der durch die Willkürherrschaft einer Partei unterdrückt war, die Freiheit wiedergegeben habe. Dafür hat mich der Senat im Konsulatsjahr des C. Pansa und des A. Hirtius unter ehrenvollen Beschlüssen in seine Reihen aufgenommen, hat mir den konsularischen Rang bei Abstimmungen verliehen und mir militärische Befehlsgewalt übertragen. Weiterhin bestellte er mich im Rang eines Proprätors dazu, zusammen mit den Konsuln dafür Sorge zu tragen, dass der Staat keinen Schaden nehme.

Das Volk aber wählte mich im selben Jahre zum Consul, als beide Konsuln im Krieg gefallen waren, und zum Triumvirn zur Wiederherstellung eines geordneten Staatswesens.

2. Die Mörder meines Vaters habe ich in die Verbannung getrieben und somit ihr Verbrechen nach gesetzmäßigem Urteilspruch gerächt. Als sie daraufhin die Waffen gegen den eigenen Staat erhoben, habe ich sie in zwei Feldschlachten besiegt.

[3] Bella terra et mari civilia externaque toto in orbe terrarum saepe gessi victorque omnibus veniam petentibus civibus peperci. Externas gentes, quibus tuto ignosci potuit, conservare quam excidere malui. Millia civium Romanorum sub sacramento meo fuerunt circiter quingenta. Ex quibus deduxi in colonias aut remisi in municipia sua stipendis emeritis millia aliquanto plura quam trecenta, et iis omnibus agros adsignavi aut pecuniam pro praemis militiae dedi. Naves cepi sescentas praeter eas, si quae minores quam triremes fuerunt.

[4] Bis ovans triumphavi et tris egi curulis triumphos et appellatus sum viciens et semel imperator, decernente pluris triumphos mihi senatus, quibus omnibus supersedi. Laurum de fascibus deposui in Capitolio votis, quae quoque bello nuncupaveram, solutis. Ob res a me aut per legatos meos auspiciis meis terra marique prospere gestas quinquagens et quinquens decrevit senatus supplicandum esse dis immortalibus. Dies autem, per quos ex senatus consulto supplicatum est, fuere DCCCLXXX. In triumphis meis ducti sunt ante currum meum reges aut regum liberi novem. Consul fueram terdecies, cum scribebam haec, et eram septimum et tricensimum tribuniciae potestatis.

3. Ich führte oft Kriege gegen Feinde im Innern und gegen solche außerhalb des Reiches auf dem ganzen Erdkreis zu Wasser und zu Lande, und als Sieger habe ich allen Mitbürgern, die darum baten, Gnade zukommen lassen. Fremde Völker wollte ich immer lieber erhalten als zugrunde richten, wenn man ihnen ohne Gefahr für unser Reich verzeihen konnte.

Etwa 500 000 Bürger haben mir den Fahneneid geleistet. Von denen habe ich etwas über 300 000 nach Ablauf ihrer Dienstzeit in neuen Kolonien angesiedelt oder in ihre Heimatorte entlassen, und ihnen allen habe ich als Belohnung für ihre Dienste Ackerland zugewiesen oder bares Geld gegeben.

Schiffe habe ich 600 erbeutet, nicht gerechnet die, die kleiner als Dreiruderer waren.

4. Zweimal habe ich den kleinen Triumph, die *ovatio*, begangen und dreimal den großen kurulischen Triumph. Einundzwanzig Mal wurde ich als siegreicher Feldherr mit dem Titel Imperator geehrt. Weitere Triumphhe, die mir der Senat zuerkannt hatte, habe ich alle zurückgewiesen. Nach jedem Sieg legte ich den Lorbeer von den Rutenbündeln auf dem Kapitol nieder und löste damit die Gelübde ein, die ich vor jedem Krieg feierlich abgelegt hatte. Für kriegerische Taten, die von mir oder meinen Feldherrn zu Lande und zu Wasser unter meiner Leitung erfolgreich durchgeführt worden waren, ordnete der Senat fünfundfünfzig Mal Dankfeste für die unsterblichen Götter an; es waren aber im Ganzen 890 Tage, an denen auf Beschluss des Senats solche Dankfeste gefeiert wurden. Bei meinen Triumphen wurden vor meinem Wagen neun Könige oder Kinder von Königen geführt. Konsul war ich dreizehn Mal, als ich dies schrieb, und übe nun im siebenunddreißigsten Jahr die tribunizische Amtsgewalt aus.

[5] Dictaturam et apsentem et praesentem mihi delatam et a populo et a senatu M. Marcello et L. Arruntio consulibus non recepi. Non sum deprecatus in summa frumenti penuria curationem annonae, quam ita administravi, ut intra dies paucos metu et periculo praesenti civitatem universam liberarem impensa et cura mea. Consulatum quoque tum annum et perpetuum mihi delatum non recepi.

[6] Consulibus M. Vinicio et Q. Lucretio et postea P. Lentulo et Cn. Lentulo et tertium Paulo Fabio Maximo et Q. Tuberone senatu populoque Romano consentientibus, ut curator legum et morum summa potestate solus crearer, nullum magistratum contra morem maiorum delatum recepi. Quae tum per me geri senatus voluit, per tribuniciam potestatem perfeci, cuius potestatis conlegam et ipse ultro quinquies a senatu depoposci et accepi.

[7] Triumvirum rei publicae constituendae fui per continuos annos decem. Princeps senatus fui usque ad eum diem, quo scripseram haec, per annos quadraginta. Pontifex maximus, augur, XV virum sacris faciundis, VII virum epulonum, frater arvalis, sodalis Titius, fetialis fui.

5. Die Diktatur, die mir im Konsulatsjahr des M. Marcellus und des L. Arruntius in meiner Abwesenheit und auch in meinem Beisein vom Volk und auch vom Senat angetragen worden ist, habe ich abgelehnt. Nicht abgelehnt aber habe ich, als größter Mangel an Getreide herrschte, die Sorge um die Beschaffung von Lebensmitteln, die ich so ausübte, dass ich innerhalb weniger Tage das gesamte Volk auf meine eigenen Kosten und durch eigene Fürsorge von aller Furcht und schon greifbarer Gefahr befreite. Als mir daraufhin das jährliche Konsulat auf Lebenszeit angetragen wurde, habe ich dieses nicht angenommen.

6. Als in dem Konsulatsjahr des M. Vicinius und des Q. Lucretius und später dem des P. Lentulus und des Cn. Lentulus und zum dritten Mal unter dem des Paullus Fabius Maximus und des Q. Tubero der Senat und das Volk einmütig beschlossen, dass ich alleinig mit unumschränkter Gewalt mit der Wahrung von Gesetz und Sitten betraut werden sollte, habe ich dieses ebenso wie auch sonst jedes Amt abgeschlagen, das mir gegen Brauch und Sitte der Vorfahren angetragen zu sein erschien. Die Maßnahmen, die der Senat damals gerne von mir ausführen ließ, habe ich allerdings aufgrund der Befugnisse meiner tribunizischen Amtsgewalt durchgeführt. Für dieses Amt habe ich fünfmal einen Kollegen hinzugezogen, den ich mir aus freien Stücken selbst vom Senat erbeten hatte.

7. Zehn Jahre lang ohne Unterbrechung war ich Triumvir zur Wiederherstellung eines geordneten Staatswesens. Erster Mann des Senats war ich bis zu dem Tag, an dem ich dies hier geschrieben habe, vierzig Jahre lang. Ich war Pontifex Maximus, Augur, gehörte dem Kollegium der Quindecimviri zur